

Unser Interview

mit dem Genossen
Alfred Hempel,
Parteisekretär
im VEB Glühlampenwerk
Pisaun



Intensivierung durch hohe Materialökonomie und Qualität

Frage: Auf der 13. Tagung des ZK der SED nahm die weitere Vertiefung des Intensivierungsprozesses unserer Volkswirtschaft einen breiten Raum ein. Welche ersten Schlußfolgerungen ergeben sich daraus für die Parteiorganisation?

Antwort: Wir haben damit begonnen, die Materialien der 13. Tagung des ZK in den Mitgliederversammlungen unserer Grundorganisation gründlich auszuwerten, damit die Genossen den Kollegen die weittragenden Aufgaben, die diese Tagung auch unserem Betrieb stellt, erklären können. Bei bisherigen Aussprachen ging es darum, wie mit Hilfe des sozialistischen Wettbewerbs und der sozialistischen Gemeinschafts-

arbeit zwischen Angehörigen der Intelligenz und den Produktionsarbeitern der Intensivierungsprozeß in unserem Betrieb weiter vertieft werden kann.

Auch für unseren Betrieb bedeutet das, den Prozeß der Intensivierung vor allem durch die Erschließung von Reserven in den produktionsvorbereitenden Bereichen Forschung, Entwicklung, Konstruktion und Technologie weiter voranzutreiben. Diese Bereiche treffen bereits wichtige Entscheidungen über die Effektivität, die Steigerung der Arbeitsproduktivität, über eine hohe Materialökonomie, über die Qualität unserer Glühlampen und auch über die technologischen Verfahren.

Wir halten es deshalb auch für erforderlich, daß alle Kollektive unseres Betriebes noch stärker sowohl an der Ausarbeitung als auch an der Durchführung des Planes Wissenschaft und Technik teilnehmen. Das ist eine wesentliche Voraussetzung, um das Ziel, 1975 78 Prozent der Steigerung der Arbeitsproduktivität durch Maßnahmen von Wissenschaft und Technik abzusichern, und eine hohe Materialökonomie sowie eine gute Qualität unserer Glühlampen zu erreichen. Deshalb hat sich die Parteileitung vorgenommen, den Genossen in den produktionsvorbereitenden Bereichen noch stärker bei der politischen Arbeit zu helfen und sie mit entsprechenden Argumenten auszurüsten.

Frage: Wie geschieht das, und was ist der Inhalt der Argumentation?

Antwort: In erster Linie werden wir die Genossen der APO Technik, zu der solche Bereiche wie Forschung, Entwicklung, Konstruktion und Technologie gehören, dabei unterstützen, sich in den Mitgliederversammlungen intensiv mit den Problemen der 13. Tagung des ZK vertraut zu machen. Dazu nutzen wir als Parteileitung auch die Anleitungen der Parteigruppenorgani-

Information

Autorengespräch in Karl-Marx-Stadt

Anfang Dezember 1974 führte die Redaktion „Neuer Weg“ in Karl-Marx-Stadt eine Beratung mit Autoren der Zeitschrift durch.

Die Aussprache, die sich mit Problemen der Vorbereitung des 30. Jahrestages der Befreiung und des innerparteilichen Lebens beschäftigte, wurde gemeinsam mit Genossen der Abteilung Propaganda der Bezirksleitung der

SED Karl-Marx-Stadt organisiert.

Neben verantwortlichen Genossen der BL nahmen an dem Erfahrungsaustausch Mitarbeiter von Kreisleitungen sowie Parteisekretäre, APO-Sekretäre, Parteigruppenorganisatoren und Betriebszeitungsredakteure aus Industriebetrieben, aus Schulen und aus anderen gesellschaftlichen Bereichen teil.

Dreh- und Angelpunkt des Erfahrungsaustausches war die politische Führung des sozialistischen Wettbewerbs durch die Parteikollektive zu Ehren des 30. Jahrestages der Befreiung. Die Genossen schilderten ihr Ringen um hohe Effektivität auf dem Wege der Intensivierung. Deutlich wurde in der Diskussion herausgearbeitet, daß die Anwendung der Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik im Zentrum aller Überlegungen steht.

Die Prozesse der Festigung der Partei, die Erhöhung der Kampf-